



Bundesamt für Justiz BJ

Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen

Michael Schöll, Direktor Bundesamt für Justiz (BJ)

Nationale Konferenz «Sexualisierte Gewalt» vom 14. November 2023



Geltendes Recht Art. 189 Abs. 1 und 2 StGB Sexuelle Nötigung ¹ Wer eine Person zur Duldung einer beischlafsähn-

lichen oder einer anderen sexuellen Handlung nötigt, namentlich indem er sie bedroht, Gewalt anwendet, sie unter psychischen Druck setzt oder zum Widerstand unfähig macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Art. 190 Abs. 1 und 2 StGB Vergewaltigung

¹ Wer eine Person weiblichen Geschlechts zur Duldung des Beischlafs nötigt, namentlich indem er sie bedroht, Gewalt anwendet, sie unter psychischen Druck setzt oder zum Widerstand unfähig macht, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

wer jemanden tätlich oder in grober Weise durch Worte

sexuell belästigt,

Sexuelle Belästigungen

Handlung vornimmt und

dadurch Ärgernis erregt,

Wer vor jemandem, der dies

nicht erwartet, eine sexuelle

Art. 198 StGB

wird, auf Antrag, mit Busse bestraft.

Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen



Neues Recht

Artikel 189 Absatz 1 und 2 nStGB Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung

¹ Wer gegen den Willen einer Person eine sexuelle Handlung an dieser vornimmt oder von dieser vornehmen lässt oder zu diesem Zweck einen Schockzustand einer Person ausnützt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

² Wer eine Person zur Vornahme oder Duldung einer sexuellen Handlung nötigt, namentlich indem er sie bedroht, Gewalt anwendet, sie unter psychischen Druck setzt oder zum Widerstand unfähig macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren oder Geldstrafe bestraft. Artikel 190 Absatz 1 und 2 nStGB Vergewaltigung

¹ Wer gegen den Willen einer Person den Beischlaf oder eine beischlafsähnliche Handlung, die mit einem Eindringen in den Körper verbunden ist, an dieser vornimmt oder von dieser vornehmen lässt oder zu diesem Zweck einen Schockzustand einer Person ausnützt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft.

² Wer eine Person zur Vornahme oder Duldung des Beischlafs oder einer beischlafsähnlichen Handlung, die mit einem Eindringen in den Körper verbunden ist, nötigt, namentlich indem er sie bedroht, Gewalt anwendet, sie unter psychischen Druck setzt oder zum Widerstand unfähig macht, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen

3



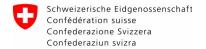
Neues Recht

Artikel 193a nStGB Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung

Wer bei der Ausübung einer beruflichen oder organisierten ausserberuflichen Tätigkeit im Gesundheitsbereich an einer Person eine sexuelle Handlung vornimmt oder von ihr vornehmen lässt und sie dabei über den Charakter der Handlung täuscht oder ihren Irrtum über den Charakter der Handlung ausnützt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen

4





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Neues Sexualstrafrecht: Ausgewählte Änderungen

5